



LEBEN IN DER VILLA URBANA – EINE SPURENSUCHE ANHAND VON FUNDSTÜCKEN

Aufgabenvorschläge:

1. Wähle ein Objekt aus und informiere deine Mitschüler während des Rundgangs.
2. Fertigt aus dem Material Memory-Karten an. Wer wird das Spiel gewinnen?

	<p>In Heitersheim wurden Teile zweier Alabastra gefunden. Als Alabastron bezeichnet man ein birnenförmiges oder schlankes Gefäß aus Alabaster—einer Art Gips. Die kostbaren Alabastra dienten der Aufbewahrung von Duftstoffen und aromatischen Flüssigkeiten und wurden hauptsächlich von Frauen für Kosmetika verwendet.</p>
	<p>Eine kleine Silberfibel in Form eines auf einem Delphin reitenden Amor diente wohl einst der Hausherrin, um ihre Kleidung zusammenzuhalten. Der Delphin reitende steht für Liebe, erinnert aber auch an den ersten Kaiser, Augustus, der sich von Venus herleitete.</p>

Die Villa Urbana in Heitersheim: Mediterranes Leben
am Fuße des Schwarzwaldes



Bei den Ausgrabungen wurden Teile hochwertiger Keramik, sogenannter **Terra Sigillata** gefunden, unter anderem ein vollständig erhaltenes Tafelgeschirr. Diese feine und reich verzierte Keramik, die nicht vor Ort hergestellt wurde, diente als Tafelgeschirr.



Der Festsaal im Pavillon war mit **Wandmalerei** ausgestattet, die in Freskotechnik angebracht wurden, wie die gefundenen Fragmente zeigen. Diese Teile zeigen Motive wie Granatäpfel, aber auch geometrische Muster.



Ein massiver **goldener Ring** mit Bernstein ist das kostbarste Fundstück aus der Villa. Er gehörte vermutlich auch der Hausherrin.

Die Villa Urbana in Heitersheim: Mediterranes Leben
am Fuße des Schwarzwaldes



Viele schwarzweiße Mosaiksteinchen bezeugen von die Ausstattung der pars urbana der Villa mit **Mosaikböden**. Von anderen Fundorten kennt man ornamentale, aber auch figürliche Darstellungen.



Einige Böden wiesen kostbare **Steinfußböden** auf. Die zuge-schliffenen Steinplättchen, aus denen die Muster gelegt wurden, stammen von weither. Der Besitzer lies etwa Marmor aus dem Gebiet der heutigen Türkei und grünen Porphyr aus Nordgriechenland nach Heitersheim kommen.



Eine kostbare Rarität ist ein kostbarer **Trinkbecher aus blauem Glas**. Auch Teile weiterer Glasgefäße konnten gefunden werden. Hochwertiges Glas wurde in der Kaiserzeit durchaus nördlich der Alpen hergestellt, etwa im Rheinland.

© Prov. Röm. Archäologie Universität Freiburg